

Startverzicht in Champéry wegen Fussverletzung

Am Sonntagabend nach der SM spürte ich ein kleines Jucken an der Innenseite meines Fussgelenkes. Es war eine kleine Verletzung von einem Dorn oder Ast, die ich desinfizierte und nicht weiter beachtete. Doch dieses Jucken verschlimmerte sich von Tag zu Tag, die kleine Wunde begann zu eitern. Am Mittwoch war die Wunde dunkelrot und eitrig unterlaufen. So habe ich am Mittwoch einen Arzt besucht. Dieser stellte die Diagnose: Entzündung wegen eines Fremdkörpers. Er verschrieb mir sogleich Antibiotika, die ich morgens und abends einnehmen musste.

Dadurch war für mich klar, dass der Start am Weltcup in Champéry fast unmöglich wurde. Zur Kontrolle musste ich am Freitag um 7.00 Uhr nochmals zum Arzt. Er stach mit der Pinzette in die entzündete Stelle, entfernte Eiter und abgestorbenes Gewebe. Dabei wurde es mir schlecht und es tat zünftig weh!

Danach reisten meine Mutter und ich sogleich mit den Skoda nach Champéry. Bis am Samstagmorgen liess die Entzündung nach, die dunkelrote Stelle und die Schwellung waren fast weg. So entschied ich mich am Sonntagmorgen vor dem Start der Junioren eine Testrunde zu machen. Die Strecke war sehr nass und rutschig, da es am Freitag und am Samstag immer wieder mal regnete. Nach einer halben Runde merkte ich jedoch, dass ich immer noch höllische Schmerzen hatte, wenn ich mit dem Gelenk an der Kurbel steifte. Deshalb entschied ich mich, nicht an den Start zu gehen und das Rennen als Zuschauer zu verfolgen. Im nachhinein bereue ich meinen Verzicht nicht, da in der Startrunde fast alle Waldpassagen zu Fuss zu bewältigen waren wegen dem grossen Fahrerandrang.

Nun werde ich mich voll auf den Weltcup nächsten Samstag in Val di Sole konzentrieren und das Training wieder aufnehmen.